№ 38. 1842.



Redact. G. Köhler.

Expedit. G. Heinze & Comp. Oberlangengasse Nr. 185.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 22. September.

Chronik.

Personalchronik. In Lauban wurde der Stammwachtmeister Friedrich Beil als Kreiskassenbote und Executor beim königl. Kreissteuer-Amte angestellt.

Der Pfarrer Bellmann aus Marklissa zu Michelsdorf ist zum Superintendenten des Kirchenkreises Landeshut ernannt worden.

Der Oberförster Pietsch zu Grüssau ist an die Stelle des verstorbenen Oberförsters Schnabel nach Schwarz-Collm versetzt worden.

Gewerbliches. In Jahresfrist, vom 1. September 1841 bis 31. August 1842 sind in der Stadt Görlitz 10,657 Scheffel Braumalz verbraucht worden.

Feuerunglück. Die Brände in der görlitzer Haide sind durch den gefallenen Regen als vollständig gelöscht zu betrachten, auch ist der verursachte Schaden im Bürgerwalde nicht so groß, wie anfänglich angegeben wurde. Die Entstehungsursache dieser Haidebrände ist nicht ermittelt, aber wol zu vermuthen. Entweder mag sie in Hirtenfeuern, oder Nachtfeuer der Wilddiebe zu suchen sein — ja möglicher Weise kann Selbstentzündung in Streuhaufen u. s. w. stattgefunden haben. Besonders hülfreich haben sich bei Löschung dieser Brände bewiesen der Landesälteste von Rabenau auf Dobers, die Schullehrer Hoffmann zu Brand und Hänsel zu Freiwaldau und Gutsbesitzer Schaller zu Leippe.

Medizinalpolizeiliches. In Ruppendorf und Jänkendorf, saganer Kreises sind die Pocken unter den Schafen ausgebrochen.

Berlin, 13. Septbr. (Verspätet.) Am 4. und 5. d. Mts. fand hierselbst eine Generalversammlung der Aktionäre der niederschlesischen Eisenbahn statt, zu welcher sich die Interessenten recht zahlreich, theils in Person, theils durch Bevollmächtigte, eingefunden, und dadurch bekundet hatten, daß sie die Wichtigkeit dieses großen Unternehmens richtig erkannt haben. — Nach den vorangegangenen Gerüchten und in Betracht

der vielen Angriffe, welche diese Lebensfrage Schlesiens seit ihrer Geburt erlebte, mußte man auf Verdrüßlichkeiten gefaßt sein. — Der Erfolg hat aber ein erfreuliches Resultat geliefert. — In der Versammlung am 4. d. Mts. legte der vorsitzende Director, Geheime Rath Wedecke, dem Gerichts-Deputirten, Stadtgerichts-Rath Hufeland, zunächst ein Verzeichniß der in Person und durch Vollmachtsvertretung erschienenen Aktionäre vor, und zeigte dann an, daß ein Verwaltungsrath, wegen Ausscheidens sämmtlicher hiesiger Mitglieder, am Sitze der Verwaltung (Berlin) nicht mehr bestehe. — Als etwas Auffallendes verdient hierbei erwähnt zu werden, daß der bisherige Berliner Verwaltungsrath, welcher im Widerspruche mit seinen auswärtigen Mitgliedern und der Direction, die stattgehabte Generalversammlung zusammenberufen hat, nicht in der Generalversammlung anwesend war. — Nachdem der vorsitzende Director nunmehr den bisherigen Gang und den jetzigen Stand des Unternehmens erörtert, kamen folgende Fragen zur Diskussion und Entscheidung:

I. Ob die Generalversammlung berechtigt sei das Statut abzuändern?

II. Ob der Sitz der Verwaltung von Berlin auf die Bahnlinie verlegt werden solle?

Diese beiden Fragen wurden ohne Widerspruch bejaht.

III. Ob der Sitz der Verwaltung nach Frankfurt a. O. oder nach Breslau verlegt werden solle?

Diese Frage wurde ausführlich diskutirt und durch schriftliche Stimmzettel entschieden. Die Stimmzettel ergaben 172 Stimmen für Frankfurt und 136 für Breslau. Es ward hierauf einmüthig beschlossen, daß der Sitz der Verwaltung interimistisch nach Frankfurt verlegt werden solle. Da jedoch hierbei die Deputirten der Stadt Breslau ausdrücklich erklärten, ihres Stimmrechts über diese Frage sich enthalten zu wollen, auch die Versammlung verließen, so hob die, für ein versöhnliches Zusammenwirken aller Interessenten stets sehr geneigte Direction für den ersten Tag die Versammlung auf, und berief dieselbe zu einer Fortsetzung der Verhandlung auf den nächsten Tag. — Diese Fortsetzung erfolgte am 5. d. Mts. — Es hatte zu derselben eine eben so große Anzahl von Aktionären als am vorigen Tage in Person und durch Bevollmächtigte sich eingefunden. — Ihnen ward eine Uebersicht der bisherigen Einnahmen und Ausgaben vorgetragen und demnächst beschlossen:

I. daß der Sitz der Verwaltung bis zur nächsten Generalversammlung in Berlin verbleiben.

II. daß die nächste Generalversammlung in Breslau abgehalten werden, und am 17. October d. J. stattfinden.

III. daß aber vom 17. Oktober d. J. an der Sitz der Verwaltung in Breslau sein solle.

Nachdem dieser Beschluß gefaßt war, erklärte der Commissarius des Staats, Geheime-Regierungsrath von Witzleben, daß er sich verpflichtet fühle, vor der Versammlung öffentlich anzuerkennen, daß bei seinem Versuche die Differenz wegen des Sitzes der Verwaltung zwischen den Vertretern der Städte Breslau und Frankfurt auszugleichen, die Herren aus Frankfurt eine Zuvorkommenheit und ein so aufrichtiges und selbstloses Interesse zur Sache gezeigt, daß er dies nur dankbar anerkennen könne. Dies nahm die Versammlung mit großem Wohlgefallen auf und verlangte ausdrücklich die Registrirung im Protokolle. — Es ward einstimmig weiter beschlossen:

IV. daß fernerhin keine stellvertretende Mitglieder der Direktion statthaben;

V. daß demgemäß die bisherigen faktischen stellvertretenden Direktoren von jetzt an wirkliche Direktoren sein;

VI. daß fernerhin außer dem Vorsitzenden der Direction: 1) in Berlin 3 Directoren und 3 Verwaltungs-Räthe; 2) in Frankfurt 3 Directoren und 3 Verwaltungs-Räthe; 3) in Sorau 1 Director und 1 Verw.-Rath; 4) in Sagan 1 Director und 1 Verw.-Rath; 5) in Sprottau 1 Director und 1 Verw.-

Rath; 6) in Bunzlau 1 Director und 2 Verw.-Räthe; 7) in Liegnitz 1 Director und 2 Verw.-Räthe; 8) in Görlitz 2 Directoren und 3 Verw.-Räthe; 9) in Glogau 2 Directoren und 2 Verw.-Räthe; 10) in Breslau 4 Directoren und 8 Verw.-Räthe; 11) in Guben 1 Verwaltungs-Rath fungiren;

VII. daß die Wahlen für Breslau bis zur nächsten General-Versammlung ausgesetzt bleiben sollen. —

Demnächst wurden:

VIII. die Wahlen der hiernach noch erforderlichen Gesellschafts-Vorstände durch Abgabe schriftlicher Stimmzettel vorgenommen, nach welchen zu den bereits vorhandenen Vorständen neu hinzugewählt wurden:

A. Zu Directoren:

1) für Berlin Hr. Löst, Königl. Geh. Reg.-Rath; 2) für Frankfurt a) Hr. Gensichen, Ober-Bürgermeister: b) Hr. Linau, Stadtrath; c) Hr. Barsdeleben, Königl. Justizrath; 4) für Sorau Hr. v. Matzdorf, Königl. Hauptmann; 4) für Liegnitz Hr. Ruffer, Köngl. Geh. Commerzienrath; 5) für Görlitz a) Hr. Demiani, Bürgermeister; b) Graf von Löben; 6) für Glogau a) Hr. Bassenge, Königl. Landrath; b) Hr. Bail, Doktor.

B. Zu Verwaltungs-Räthen.

1) für Berlin a) Hr. Odebrecht, Königl. Land-Gerichts-Director; b) Hr. Gärtner, Kaufmann; c) Hr. Ursin v. Baer, Königl. Major; 2) für Frankfurt a) Hr. Kneiß, Kaufmann; b) Hr. Hartung, Stadtverordneten-Vorsteher; c) Klotz, Königl. Regierungs-Sekretär; 3) für Liegnitz a) Hr. Prausnitzer, Kaufmann; b) Hr. Hoffmann-Scholz, Königl. Stadt-Gerichts-Director; 4) für Sprottau Hr. Tamm, Bürgermeister, 5) für Görlitz a) Hr. James Schmidt, Stadtverordneten-Vorsteher; b) Hr. Richtsteig, Königl. Justiz-Commissarius; c) Hr. v. L'Estocque, Königl. Obrist-Lieutenant; 6) für Glogau Hr. Berndt, Syndikus; 7) für Bunzlau Hr. Appun, Buchhdlr; und außer diesen Genannten an jedem Orte noch mehrere Personen mit weniger Stimmen.

IX. Trug der Vorsitzende der Direction vor, daß die reiche und gewerbthätige Stadt Görlitz in das niederschlesische Eisenbahn-Unternehmen aufgenommen zu werden wünsche, und dies der Gesellschaft nur im hohen Grade willkommen sein könne. Da jedoch die Stadt Görlitz außerhalb derjenigen Linie liege, welche für das niederschlesische Eisenbahn-Unternehmen von der Staatsbehörde bereits genehmigt sei, so trage er darauf an: „daß die Generalversammlung sich bereit erkläre, vorbehaltlich der Genehmigung des Staats, Görlitz in das niederschlesische Eisenbahn-Unternehmen mit aufzunehmen, auch die Vorstände der Gesellschaft zu beauftragen, die Genehmigung des Staats hierzu nachzusuchen.“ — Dieser Antrag wurde einmüthig angenommen.

X. ward eine Commission zur Prüfung des Gesellschaftsvertrages und zur Ausarbeitung eines neuen Entwurfes ernannt. Diese Commission soll ihre Arbeit zur nächsten Generalversammlung liefern, und besteht aus folgenden Mitgliedern:

1) dem Vorsitzenden der Direction, Geheime Rath Wedecke; 2) dem Director, Fabrikbesitzer Schumann; 3) dem Director, Geh. Kriegsrath Löst; 4) dem Verwaltungsrath, Königl. Justizr. Odebrecht; 5) dem Rechts-Consulenten der Gesellschaft Justizcommissarius Furbach.

Der von diesen Mitgliedern gefertigte Entwurf soll von der nächsten Generalversammlung zur Begutachtung

6) dem Verwaltungsrathe, Syndikus Berndt in Glogau; 7) dem Stadtverordneten-Vorsteher Köpisch in Breslau; 8) dem Director, Justizrath Metzke in Sagan; 9) dem Director, Königl. Land- und Stadt-Gerichts-Director v. Reder in Sprottau; 10) dem Verwaltungsrathe, Justizcommissarius Richtsteig in Görlitz

mitgetheilt werden, und es läßt sich daher mit Zuversicht erwarten, daß aus diesem Verein anerkannt gediegener Geschäftsmänner und Juristen etwas Vorzügliches hervorgehen werde.

Endlich ward noch beschlossen: XI. daß die Beschlüsse des letzteren Versammlungstages, so weit sie den Beschlüssen des vorigen Tages und dem Inhalte des Gesellschaftsvertrages entgegen stehen, die früheren Bestimmungen aufheben sollen. Wird nun noch in Betracht gezogen, daß in der letzten Woche vor der Generalversammlung die Aktienzeichnung sich um nahe an Eine Million Thaler vermehrt hat, und das ausgeschriebene halbe Prozent zu den Vorarbeiten dabei sofort baar eingezahlt worden ist, so wird jeder Unbefangene zugestehen, daß das niederschlesische Eisenbahn-Unternehmen seit der Einberufung der letzten Generalversammlung im Vertrauen des Publikums bedeutend gewonnen und sehr glückliche Fortschritte gemacht hat. — Endlich wollen wir noch bemerken, daß der Eingangs erwähnte Geschäftsbericht des vorsitzenden Directors auch ergab, daß die Vorarbeiten dieses großartigen, umfassenden Unternehmens in etwa zwei Monaten so weit beendet sein werden, daß sie den hohen königl. Behörden zur Prüfung und resp. Genehmigung vorgelegt werden können, und steht zu hoffen, daß dann sofort zum wirklichen Bau übergegangen werden wird. Somit können alle bisherigen Angriffe auf dies große Werk mindestens in den Bereich einer Unkenntniß der Verhältnisse und des tief durchdachten und ruhig, aber fest verfolgten Planes zurückgewiesen werden.

Miscellen.

Unfreiwillige Gefangenschaft. Eine französische Sängerin, Madame Damoreau besuchte neulich die unterirdischen Gewölbe des Schlosses von Baden-Baden. Man war eben in einen sehr finstern Gang eingetreten, als ein Begleiter aus Versehen die Thüre zuschlug, welche aus einem ungeheuren Steinblocke besteht. Der Führer erklärte jetzt zum gewaltigen Schrecken der Eingesperrten, daß die Thüre nur von außen zu eröffnen sei. Vier Stunden lang mußten sie auf Erlösung harren; erst als das letzte Licht dem Erlöschen nahe war, wurden sie zufällig durch einen Schloßwärter, der eine andere Familie zu führen hatte, befreit.

Die niederschlesische Eisenbahn, welcher nunmehr auch Görlitz beigetreten ist, soll zu Millionen Thalern veranschlagt sein, worauf jedoch zeither erst 1 Million 266,000 Thaler gezeichnet worden sind. Da inzwischen seit der Versammlung vom 4. September c. die hindernden Verhältnisse wol sämmtlich beseitigt worden sind und eine Zinsgarantie Seitens des Staates zu hoffen steht, so dürfte sehr bald die noch fehlende Summe durch Zeichnungen erfüllt werden.

Am 15. d. M. ging auch die Stadt Hartha in Sachsen in Feuer auf und wurden gegen 30. Häuser in Asche gelegt.

Auf der Insel Malta wird eine protestantische Kirche gebaut, die erste auf der Insel. Ein jesuitischer Pater Rillo predigte öffentlich vor dem Volke gegen diesen Kirchenbau und versicherte, die alten Maltheser Ritter würden aus ihren Gräbern aufstehen und nicht dulden, daß ein ketzerischer Tempel auf ihrem Gebiete errichtet werde. Ganz mit Recht ist ihm deshalb das Predigen untersagt worden.

Als Napoleon 1812 nach Rußland zog, führte er 100,000 Pferde über den Niemen; als er zurückzog waren kaum 5000 davon übrig. Man schob dies schon damals auf die schwache Constitution der französischen Pferde, welche keine Kälte vertragen. Jetzt wo die französische Kavalerie in Algier ihre Pferde auch der Hitze

aussetzen muß, sterben wiederum sehr viel Pferde und man hat deshalb kleine Maulesel angewendet, welche in jeder Witterung ausdauern. Die Pferdezucht ist eine der schwachen Seiten der Franzosen, welche zu den laufenden Völkern gehören.

In Dörfern preist man sich glücklich, wenn man eine fahrbare Dorfstraße hat, in kleinen Städten rechnet man einen gepflasterten Markt für eine besondere Ehre; in mittleren Städten verlangt man dazu noch gepflasterte Straßen; in größern Städten begnügt man sich nicht mit Steinpflaster, sondern muß für die weichen Fußsohlen ein Granittrottoir neben dem Fahrgleise haben; in großen Städten langt das Steinpflaster längst nicht mehr aus. Vor Jahren machte man Pflaster von Judenpech oder Asphalt; jetzt wirft man die Pflastersteine heraus und legt ein Holzpflaster, weil man auf demselben das Gerumpel der Wagen nicht hört. In Paris macht man das Holzpflaster aus sechskantigen Eisenpfosten in Würfelgestalt, welche genau zusammen gepaßt und zuletzt mit einer Pechcomposition übergossen werden. Die Holzwürfel erfordern aber eine Unterlage von gelegten Steinen und man hat also eigentlich zwei Pflaster über einander.

In Petersburg ist eine kriegsgefangene Tscherkessin eingebracht worden. Sie war mehre Jahre lang Anführer ihres Stammes und scheint kaum 30 Jahr alt zu sein. Sie darf übrigens frei herumgehen.

Bei der Versammlung der deutschen Architekten, welche am 10. — 12. d. M. in Leipzig abgehalten wurde, waren 148 Mitglieder erschienen. Die neusten und besten Werke waren ausgelegt, darunter auch des Freiherrn von Stillfried Alterthümer des Hauses Hohenzollern.

Bekanntmachungen.

[1337] Es soll die Staffirung der Kanzel in der Kirche zur Lieben Frauen im Wege der Submission, unter Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl unter den Licitanten, an den Mindestfordernden verdungen werden, weßhalb solches für Unternehmungslustige mit der Aufforderung zur Kenntniß gebracht wird, von der auf hiesiger Rathskanzelei während der gewöhnlichen Amtsstunden einzusehenden detaillirten Beschreibung der erforderlichen Arbeiten und deren allgemeinen Contracts-Bedingungen, sich Information zu verschaffen, und die dießfällige, bestimmt auszusprechende, Erklärung unfehlbar bis zum 23. September c. Abends, versiegelt, mit deutlicher Unterschrift versehen, unter der Aufschrift:

Submission wegen Staffirung der Kanzel in der Frauenkirche,

auf hiesiger Rathhauskanzlei abzugeben.

Görlitz, den 10. September 1842. Der Magistrat.

[1381] Zum meistbietenden Verkauf des diesjährigen Einschlages an kiefernem Scheitholz und Reisig in einzelnen Klaftern und Schocken stehet an Ort und Stelle, am 14. October c. Vormittags 9 Uhr, auf Lichtenberger und am folgenden Tage auf Lauterbacher Revier ein Termin an, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zahlung sofort zu liefern ist.

Görlitz, den 16. September 1842. Der Magistrat.

[1392] Daß auf dem Brandfleck im Bürgerwalde eine Quantität 2 bis 4/4 starke Stangen ausgehalten und deren Verkauf bei der Casse pro Mandel 2/4. Stangen zu 1 Thlr. 12 Sgr., pro Mandel 3/4. Stangen 2 Thlr. 20 Sgr., und pro Mandel 4/4 Stangen zu 5 Thlr. 6 Sgr. stattfinden wird, gelangt hiermit zur Kenntniß. Görlitz, den 16. September 1842. Der Magistrat.

[1393] Die bei dem Försterhause zu Brand aufgestellten 56 Stück 12/4 ellichte eichene Faßdauben sollen in dem, an Ort und Stelle auf den 4. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr anstehenden Termin, gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Görlitz am 16. September 1842. Der Magistrat.

[1338] Daß eine Partie Bretwaaren verschiedener Stärke
den 23. Septbr. c., Vormittag 9 Uhr auf der Mühle zu Kohlfurth,
= 23. = Nachmittag 3 Uhr = = = = Neuhammer,
= 24. = Vormittag 9 Uhr = = = = Stencker,
= 27. = = 9 = = = = = Nieder=Bielau,
an den Bestbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung, verkauft werden soll, wird hierdurch bekannt gemacht.
Görlitz, den 9. September 1842. Der Magistrat.

[1390] Daß zur meistbietenden Vermiethung des Ladens No. 42. am Salzhause auf sechs Jahre, unter Vorbehalt einer 1/4jährigen Aufkündigung an den Bestbietenden ein Termin auf
den 3. October d. J. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr
auf dem Rathhause ansteht, wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Stadtcommun die Auswahl unter den Bestbietenden und die Zuschlagsertheilung vorbehalten wird.
Görlitz, den 15. September 1842. Der Magistrat.

[1386] Bei ihrem Abgange von Görlitz nach Semichau bei Bautzen, empfiehlt sich zu fernerm Wohlwollen
Görlitz, den 21. September 1842. **Rosalie Gebler**, geb. **Rothe**.

[1372] Ich finde mich veranlaßt, öffentlich zu erklären, daß ich für meinen ältesten Sohn: Johann Friedrich nicht das Geringste mehr bezahle. Der Gedingehäusler Bergmann in Waldau.

[1378] Die verehrlichen Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß das Stiftungsfest den 30. dieses Monats, als Freitag, gefeiert werden wird, wozu wir ergebenst einladen. Die Verhandlungen beginnen Vormittags um 9½ Uhr in dem gewöhnlichen Geschäftslocale. Wir bitten bei dieser Gelegenheit, bis dahin alle in Circulation befindlichen Aktenstücke und Communicate wiederum zurück zu geben.
Görlitz, den 13. September 1842. Directorium der naturforschenden Gesellschaft.

[1398] Für die Abgebrannten zu Camenz sind ferner bei mir eingegangen und an die Verunglückten abgeschickt worden. Von Hr. H . . . dt. 1 Thlr. Fr. verwittw. E. 20 sgr. Unbekannt 5 sgr. Vom löbl. Mittel der Sattler für die abgebrannten Sattler=Mstr. 5 thlr. 10 sgr. Hr. Buchh. S. 10 sgr. Hr Schulz, Schuhmach. 10 sgr. Hr. Sahr, Coffetier 15 sgr. Ungen. 10 sgr. Hr. Btmstr. Kretschmar 1 thlr. Ungen. 10 sgr. Wittwe H. 1 thlr. Hr. Seifensieder Heine jun. für die abgebrannten Seifensieder=Mstr. 2 thlr. Hr. Hause, Bandfabrikant 15 sgr. Verehl. E. N. 20 sgr. Ungen. 20 sgr. Motto: Römer 12, 12. — 2, 4. Hr. K . . . . e. 15 sgr. Hr. Lsch. 1 thlr. Fr. Sch. 1 thlr. Hr. Dobschall, Seifensieder für die abgebrannten Seifensieder 1 thlr. Ungen. 15 sgr. Kürschner=Gesell Schlenker 6 sgr. Ungen. 5 sgr. Fr. M. H. ein Paquet Wäsche und Kleidungsstücke. Fr. Brgust. G. ein desgleichen. Ungen. ein desgleichen. Hr. Leineweber Röder ein Paquet Kleidungsstücke. Ungen. ein desgl. Ungen. ein Paquet Wäsche. Ungen. ein desgl. Ungen. ein Paquet Kleidungsstücke. Summe des baaren Geldes 19 thlr. 16 sgr. Summa Summarum 217 thlr. 3 sgr. 2 pf.

Für diese schönen Beweise der Mildthätigkeit stattet hierdurch im Namen der Verunglückten den herzlichsten, verbindlichsten Dank ab **Ernst Friedr. Thorer**, Kürschner u. Magistr.=Mitgl.

[1411] Für die Abgebrannten zu Camenz sind bei Unterzeichnetem ferner eingegangen: Den 16. Sept. von E. G. F. 1 thlr. — Den 20. Sept. durch Herrn Schießhauspächter Altmann eine am vorigen Sonntag veranstaltete Sammlung 3 thlr. 3 sgr. 7 pf. — Summe: 4 thlr. 3 sgr. 7 pf. — Summa Summarum 1 Ducaten und 58 thlr. 28 sgr. 7 pf.
Görlitz, den 21. September 1842. **Haupt**, P. o.

[1320] **Bekanntmachung.**

Ein junger Mensch, der Willens ist die Jägerei zu erlernen, um später bei einer Jäger=Abtheilung auf Forstversorgung dienen zu können, findet hierzu Gelegenheit bei einem Königlichen Forstbeamten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

[1385] **Große Musikaufführung in Görlitz.**

Paulus,

Oratorium in 2 Abtheilungen von Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy wird zum Besten für **Camenz** Mittwoch den 12. October c. Nachmittags um 2½ Uhr in der hiesigen klangreichen Nikolaikirche von einem 300 Personen starken Orchester aufgeführt werden. Das Nähere werden zu seiner Zeit die Anschlagezettel besagen.

Görlitz, den 19. Sept. 1842. **W. Klingenberg.**

[1280] Kapitalien zu 200, 300, 400, 500, 600, 1000 und 3000 Thlr. sind gegen sichere Hypotheken zu 4% auszuleihen und das Nähere vor dem Reichenbacher Thore im Heppnerschen Hause No. 454 drei Treppen hoch zu erfahren.

[1377] 2600 Thlr. sind auf sichere Hypothek im Ganzen oder auch getheilt in den ersten Tagen des Oktober auszuleihen. Die Expedition dieses Blattes ertheilt Nachricht.

[1412] Ein Darlehn von 400 thlr. wird auf ein ländliches Grundstück gegen gute Sicherheit und 4½ pCt. Zinsen gesucht durch den Gerichts-Amts-Expedienten Gruner (Langengasse No. 157.)

[1402] Gelder liegen zur sofortigen Ausleihung bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent **Stiller** Nicolaistraße No. 292.

[1388] Meinen geehrten Kunden mache ich hiemit die Anzeige, daß ich mein Geschäft in warmen Schuhsohlen erweitert habe, ich hoffe deshalb dieses Jahr allen an mich gerichteten Bestellungen genügen zu können, indem ich bereits mit einem großen Vorrath versehen bin.

Hiermit zeige ich zugleich an, daß ich kommenden Montag den Markt in Seidenberg mit einer bedeutenden Auswahl besuchen werde und bitte um gütigen Zuspruch.

Görlitz, den 22. September 1842. **Kaski**, Fabrikant.

[1379] Zwei Häuser in einer lebhaften Mittelstadt Sachsens, welche für Gerber oder Färber zur Betreibung ihrer Profession sich sehr gut eignen, sollen Wohnortsveränderungshalber zusammen sofort verkauft werden, worüber das Nähere ertheilt **Adolph Heinrich Schneider**, Privatcopist in Löbau.

[1389] Mühlen zu Kaufpreisen von 6000 Thalern bis 3000 Thalern, Landgrundstücke mit mehreren Scheffeln Feld zu 3000 Thalern, sowie Bauergüter, mehrentheils massiv gebaut zu 2000 Thalern bis 5000 Thalern hat im Auftrag zu verkaufen und ertheilt darüber das Nähere

Adolph Heinrich Schneider, Privatcopist in Löbau.

[1396] Ein massives Haus in der verschlossenen Nikolai-Vorstadt nebst einem Gärtchen ist aus freier Hand zu verkaufen; — das Nähere in der Exped. des Görl. Anz.

[1376] Es sind etliche zwanzig Pfund Uckermärker Blätter Taback zu verkaufen in Schönberg No. 94.

[1382] ☞ Eine neue Doppelflinte (Lütticher Fabrik) damascirt, steht in No. 62 auf dem Fischmarkt billig zum Verkauf.

[1383] In einem Stadtgarten sind 80 Fudeln Kartoffeln im Ganzen oder auch einzeln, die Fudel für 22 Sgr. 6 Pf. zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen bei der Gastwirthin **Fried**. verw. **Gasch**.

[1401] Eine neue Sendung Stettiner Aale von allen Sorten sind angekommen und zu verkaufen im Hause des Herrn Steffelbauer am Untermarkte Latzsch, Fischhändler.

[1409] Ein noch brauchbarer Wirthschaftswagen mit breiten Leitern und Zubehör wird zu kaufen gesucht. Das Nähere beim Schmiedemeister Anders in der Breitengasse zu erfragen.

[1407] Auf der äußern Rabengasse No. 1069. ist ein junger Fuchs, der so gezähmt ist, daß man ihn ohne Besorgniß frei im Hause und unter allen Hausthieren herumgehen lassen kann, zu verkaufen. Gustav Wolf.

[1397] Neue schottische Heringe von vorzüglicher Güte empfing und verkauft billig Seilermeister **Bellmann**, in der Neißgasse.

[1384[Am Dienstag vor acht Tagen Nachmittags ist auf den Schanzen beim heil. Grabe ein braunseidener Knicker mit weißen Käntchen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn in der Exped. des Anzeigers abzugeben.

[1405] Arsenikfreie Compositions-Wachslichte à Pfund 12½ sgr., bei Abnahme von mehreren Pfunden à 12 sgr. empfiehlt J. Eiffler.

[1173] In der Nikolaigasse No. 286. sind 4 Stuben nebst Zubehör, Pferdestall und Wagenplatz zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen.

[1371] Ein sehr freundliches Logis mit Meubels ist an einen einzelnen Herren im Hause des Hrn. Kaufmann Schuster vor dem Reichenbacher Thore in No. 449. zu vermiethen, und das Nähere drei Treppen hoch bei dem Maler Göbel sen. zu erfragen.

[1374] Bei der verwittweten Kreisthierarzt Häring ist ein Quartier, bestehend aus 5 Stuben, Küche, Speisegewölbe, Keller, mit und ohne Stallung von jetzt an zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen.

[1375] Logis-Vermiethung. Auf dem Obermarkt No. 108. an der Sonnenseite gelegen ist ein Quartier, bestehend aus drei Stuben, Kammer, heller geräumiger Küche, verschlossenem Vorsaal, Keller und übrigem Zubehör zu vermiethen und kann sogleich oder zum 1. Januar 1843 bezogen werden. E. Förster.

[1381] Auf dem Handwerk No. 395. b. ist eine Stube mit Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zum Neujahr zu beziehen.

[1403] Steinweg Nr. 566 b ist eine Stube mit Kammer und lichter Küche vorn heraus zu Michaelis zu vermiethen. Auch sind daselbst zwei gute Bettstellen und eine kurze Ladentafel zu verkaufen.

[1404] Alle Wochen 4mal Gelegenheit nach Dresden und Montags nach Liegnitz bei
Exner, wohnhaft im weißen Roß.

[1387] Freitag den 23. und Dienstag den 27. ist Gelegenheit in einem Tage nach Dresden beim
Lohnkutscher **Pinckert** in der Steingasse No. 29.

[1389] Zu künftigem Sonntag Abend ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
Entree à Person 1¼ Sgr. **G. Jacob.**

[1394]

Noch ein Hauptspaß!

Künftigen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr giebt Unterzeichneter, auf der Schieß-Wiese, zur Ergötzlichkeit des verehrten Publikums ein **Jungfern-Stechen**, mit werthvollen Gewinnen und bedeutenden Ohrfeigen — natürlich nicht für die Zuschauer. — Dafür, daß die Letzteren sitzen und sehen können, daß Speisen und Getränke, namentlich der Kuchen, bis zum Abende ausreichen wird, wird aufs Beste gesorgt werden, und zu recht zahlreichem Besuche — aber möglichst mit Appetit — höflichst eingeladen
Schießhaus-Pächter **Altmann**.

[1395] **Freitag, den 23. September wird im Gasthof zur Stadt Prag frischer Gänse- und Entenbraten, dabei auch Käsekäulchen zu haben sein.** **E. Strohbach.**

Mehr als Hauptspaß!

[1399] Eingedenk unschicklicher affenartiger Stangenreiterei, werde ich Sonntags den 25. d. M. Nachmittags bei mir ein Wettrennen veranstalten, an welchem auch das schöne Geschlecht Theil nehmen kann, was beim gemeinen kinderhaften Ritt auf einer nicht stichhaltenden klebrigen Stange unthulich ist. Wer das Ziel zuerst erreicht, erhält die beste von den mehreren Prämien von Werth — nicht etwa einen Beutel für 1 sgl. für den Stangenritt. — Die erste Prämie besteht in einem silbernen Löffel und bei der Wiederholung erhält die das Ziel zuerst erreichende Person jedesmal die zunächst beste Prämie. Alle Freunde des Fröhlichen und des Ernstes, auch jenen eingefeiften oder unbeseiften Reiter, welcher bei mir noch keine Seife erlangt hat und horizontal oder perpendiculär mitrennen mag, lade ich zu diesem Fußvergnügen, sowie zu guter Speise mit Getränken und zur Tanzmusik ergebenst ein. **J. Petermann** in Moys.

Nebst dem Publikationsblatt u. einer Beilage.

[1406] **Ergebenste Einladung**

zum

Nummer-Scheibenschießen

aus gezogenen Röhren auf hiesigem Schießhause zu Görlitz.

Daß auf den 29. September d. J. bei Unterzeichnetem ein solch solennes Schießen abgehalten wird, und das Nähere das Reglement im Schießstande besagt, macht mit der Bitte um freundliche Theilnahme allen Freunden dieses Vergnügens hierdurch ergebenst bekannt; für gute Speisen und Getränke ist aufs beste gesorgt.

J. G. Altmann, Schießhauspachter allhier.

[1400] Eine angestrichene Tafel, 4 Ellen lang, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedit. des Anzeigers.

[1408] Ich Unterzeichneter zeige hiermit ergebenst an, daß bei mir kommenden Montag vollstimmige Tanzmusik gehalten wird; für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein; wozu ich alle meine Gönner einlade

Mamann in Leschwitz.

[1373] Zur Berichtigung. In der Kirchenliste der Beilage zu No. 37. des Görlitzer Anzeigers soll es nicht heißen „Justiz-Secretair," sondern „Justiz-Commissariats-Secretair."

[1340] **Theater Anzeige.**

Einem hochverehrten Publikum zu Görlitz und der Umgegend zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich von Sonntag den 25. September 1842 mehrere Wochen hindurch, mit meinen Theater-Vorstellungen beginnen werde, und bitte den mir schon so oft errungenen ehrenvollen Beifall auch bei meinem dießmaligen Aufenthalte, der bis zum 8. November a. c. bestimmt ist, mit gleicher Huld und Gewogenheit zu übertragen.

C. Butenop,
Schauspiel-Director.

Görlitz im September 1842.

Repertoir:

Sonntag den 25. September 1842 zum erstenmale:

Einen Jux will er sich machen.
Posse in 4 Akten, von Nestroy.

Montag den 26. September 1842:

Erziehungsresultate, oder Guter und schlechter Ton.
Lustspiel in 2 Akten, von Blum.

Vorher: Die Weihnachts-Präsente.
Posse in 1 Akt, von Angely.

Dienstag den 27. September 1842:

Steffen Langer aus Glogau, oder: Der holländische Kamin.
Original-Lustspiel in 4 Akten, nebst einem Vorspiel, genannt:

Der Kaiser und der Seiler.
In 1 Akt, von Ch. Birch-Pfeiffer.

Mittwoch den 28. September 1842, kein Schauspiel.

Donnerstag den 29. September 1842:

Romeo und Julie,
oder: Die Familien Montecchi und Capuleti.
Große Oper in 4 Akten, von Bellini.

Freitag den 30. September 1842:

Die Brüder, oder: Das Urtheil der Mutter.

Schauspiel in 4 Akten, von Heinrich Schmidt. (Hier noch nicht gegeben).

Sonnabend den 1. October 1842, kein Schauspiel.

Billets sind beim Kaufmann Hrn. Temmler in der Brüderstraße zu haben.

Anfang um 7 Uhr. Butenop.

Literarische Anzeigen.

[1410] Bei Robert Binder erschien und ist vorräthig in G. Köhlers Buchhandlung in Görlitz und Lauban:

Nordamerikanische Schnell-Schreibmethode
in 84 Vorlegeblättern.

Eine gründliche Anweisung zu deren Gebrauch in Sonntags- und Bürgerschulen ꝛc.

Zugleich als Vorbildung für den Zeichenunterricht.

Vom

Bürgerschullehrer Claus in Chemnitz. Geheftet. Zweite Ausgabe. 15 Ngr.

Dieses Werk ward auf Anregung des Handwerker-Vereins in Chemnitz entworfen, und auf dessen Beschluß in allen Classen der über 800 Schüler zählenden Chemnitzer Sonntagsschule eingeführt, nachdem diese Methode selbst mehrjährigen Prüfungen unterzogen worden war, und in der That überraschende Resultate ihrer Zweckmäßigkeit geliefert hatte.

Bei uns ist erschienen und zu haben:

Reglement für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz **Schlesien** und der **Oberlausitz.** Vom 6. Mai 1842. Aus der Gesetzsammlung No. 13. vom 28. Mai 1842 abgedruckt. Geheftet $3\frac{3}{4}$ Sgr.

Reglement für die gesammte Feuer-Societät des gesammten platten Landes der Provinz Schlesien, der Grafschaft Glatz und der Oberlausitz. Aus der Gesetzsammlung No. 13. vom 28. Mai besonders abgedruckt. Geheftet. $3\frac{3}{4}$ Sgr.

G. Heinze & Comp.

Ferner ist daselbst zu haben:

Geschichte der Deutschen
von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage

von

Dr. Karl Ramshorn.

12. 25 Bogen mit 12 Kupfern. Preis 1 Thlr.

Verbesserte Wasch- und Heizeinrichtungen.
Ein Beitrag zur Abhülfe der Holznoth

von

J. Juch.

Mit Abbildungen. — Preis 10 Sgr.

Neue medicinische Bücher,

vorräthig bei G. Heinze & Comp. in Görlitz (Oberlangengasse Nr. 185).

Benedict, Dr. T. W. G., Abhandlungen aus dem Gebiete der Augenheilkunde. I. Bd. Breslau. 1842. 1 Thlr.

Stilling, Dr. B., Untersuchungen über die Functionen des Rückenmarks und der Nerven. Mit specieller Beziehung auf die Abhandlungen von J. van Deeris, zur Physiologie des Rückenmarks. Mit Abbildungen. Leipzig. 1842. 2 Thlr.

— und Dr. I. Wallach; Untersuchungen über die Textur des Rückenmarks. Mit Abbildungen. 4. Leipzig 1842. 1 Thlr. 10 Sgr.

Klenke, Dr. H., der Leberthran als Heilmittel auf Grundlage vielfacher Thatsachen und Versuche an Thieren vom physiologisch-pathologischen Standpunkte dargestellt. Leipzig. 1842. 20 Sgr.

Schneider, Dr. Jos., die Neuralgien in der Zeit der Pubertäts-Entwickelung oder des mannbaren Alters. 1. Band. Zweite sehr vermehrte und nach dem Geiste der Zeit umgeänderte Auflage. Leipzig. 1842. 2 Thlr.

Marschall Hall, Dr. M. Ueber die Krankheiten und Störungen des Nervensystems in ihren primären, so wie in ihren nach Alter, Geschlecht, Konstitution, erblicher Anlage und andern Umständen modificirten Formen. Getreu in's Deutsche übertragen unter Aufsicht und unter Bevorwortung des Dr. F. I. Behrend, prakt. Arztes in Berlin. Mit 8 genau nach dem Original in Stahl gravirten Tafeln. Leipzig. 1842. 1 Thlr. 20 Sgr.

Wetzler, Dr, J. E., Beobachtuugen über den Nutzen u. Gebrauch des Keil'schen Magnet-Electrischen Rotations-Apparats in Krankheiten besondersin chronisch-nervösen, rheumatischen und gichtischen gesammelt zu München, Augsburg, Würzburg und Kissingen. Leipzig. 1842. $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Roth, Dr. Th. ärztliche Beobachtungen und Untersuchungen Lübeck 1841. 1 Thlr.

Hayn, Dr. Ign., die Nahrungsmittel in ihren diätetischen Wirkungen. Berlin. 1842. 15 Sgr.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Jul. Mor. Lehmann, B. u. Schneider allh., u. Frn. Charlotte Friederike geb. Schemmel, Sohn, geb. d. 6. Sept., get. d. 11. Sept. Gust. Moritz. — 2) Mstr. Friedr. Ferd. Greulich, B. u. Seifensieder, a. Licht- u. Wachszieher allh., u. Frn. Clara Jul. geb. Thieme, Tocht., geb. d. 26. Aug., get. d. 11. Sept., Agnes Bertha. — 3) Joh. Carl Aug. Heinrich, B. u. Tuchscheererges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Källmich, Sohn, geb. d. 31. Aug., get. d. 11. Sept., Friedr. Rud. — 4) Aug. Ferd. Reichel, Tuchmacherges. all., u. Frn. Joh. Rosine geb. Kretschmer, Tocht., geb. d. 2. Sept., get. d. 11. Sept. Emilie Auguste. — 5) Joh. Glieb. Petzold, Zimmerges. allh., u. Joh. Christ. Doroth. geb. Rieschke, unehel. Tocht., geb. d. 1. Sept., get. d. 11. Sept., Christ. Marie Bertha. — 6) Joh. Traug. Schwarzbach, Inw. allh., u. Frn. Christ. Wilh. geb. Pfütze, Sohn, geb. d. 30. Aug., get. d. 11. Sept., Friedr. Aug. — 7) Mstr. Carl Friedr. Aug. Schneider, B. u. Schneider allh., u. Frn. Joh. Doroth. geb. Franz, Tocht., todtgeb. d. 12. Sept. — 8) Joh. Chstph. Franke, Inw. allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Berthold, Sohn, geb. d. 12. Sept., starb d. 13. Sept., alt 2 St.

Getraut. 1) Joh. Mich. Rönisch, Stadtgartenbes. allh., u. Fr. Mar. Elisab. verw. Huckauf geb. Hanspach, weil. Elias Huckauf's, B. u. Stadtgartenbes. allh., nachgel. Witwe, getr. d. 11. Sept. — 2) Hr. Friedr. Aug. Petzold, braub. B. u. Fleischh. allh., u. Igf. Christ. Jul. Alwine Otto, Mstr. Carl Imman. Otto's B. u. Tuchfabrik. allh., ehel. älteste Tocht., getr. d. 12. Sept.

Gestorben. 1) Fr. Anna Löbe geb. Dietrich, Joh. Chstph. Löbe's, verabsch. königl. sächs. Musquet. allh., Ehegattin, gest. d. 8. Sept., alt 75 J. 5 M. 13 T. — 2) Mich. Straube, B. u. Hausbes. allh., gest. d. 10. Sept., alt 69 J. 22 T. — 3) Fr. Joh. Christ. Baumann geb. Prietzel, Hrn. Joh. Glieb. Baumann's, B., Marstallpacht. u. Stadtgartenbes. allh., Ehegattin, gest. d. 10. Sept., alt 61 J. 3 M. 24 T. — 4) Nanny Franziska geb. Schulze, weil. Joh. Gottr. Schulze's, gew. königl. sächs. Musquet. abh., u. Frn. Mar. Dor. geb. Hofmann, Tocht., gest. d. 11. Sept., alt 28 J. 3 M. 27 T. — 5) Weil. Fried. Henr. Amal. geb. Pietsch unehel. Sohn, Heinr. Louis, gest. d. 12. Sept., alt 13 J. 6 M. 19 T. — 6) Joh. Glieb. Letsch's, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Emilie Adelh. geb. Herbst, Sohn, Ernst Julius, gest. d. 11. Sept., alt 2 M. 8 T. — 7) Carl Wilh. Blumberg's, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Soph. Eleon. geb. Fiebiger, Tocht., Pauline Selma, gest. d. 11 Sept., alt 6 M. 29 T. — 8) Joh. Carl Jul. Bunzel's, Inw. allh., u. Frn. Anna Mar. geb. Körner, Sohn, Joh. Carl Aug., gest. d. 13. Sept., alt 28. T.

Fremdenliste vom 13. bis incl. 19. September 1842.

Weißes Roß. Schröter, Past. a. Niederschönau bei Freiberg; Schröter u. Sunger, Stud. a. Leipzig; Hähnel, Wachtmstr. im 3. Huf. Regim. a. Düben; Zigran u. Müller, Kfl. a. Dresden; v. Witzleben, Stud. jur. a. Breslau; Schurg, Handlungsreis. a. Magdeburg; Rabbi, Kfm. a. Meissen; Brunnhuber, Kfm. a. Naumburg a. S.; Stein, herzogl. dessauscher Hofschauspieler. — Goldene Krone. Wey, Kfm. a. Weisingen; Schäfer, Dr. a. Priebus; Schulz, Kfm. u. Schulz, Stud. jur. a. Rauscha; Geinitz, Stud. med. u. Wonneberg, Stud. phil. a. Jena; Tiebel, Kfm. a. Frankfurt a. d. O.; Hoffmann, Postsecretair a. Andern; v. Stollberg, Graf, a. Posen; v. Hoverden, Graf a. Hainau b. Ohlau; Deutsch, Mission. a. Polen; Köhler, Kfm. a. Solingen; Freihan, Kfm. a. Breslau; Dreschke, Stud. a. Leipzig; Obst, Kfm. a. Chemnitz; Muckenhain, Kfm. a. Magdeburg; Schreyer, Kfm. a. Frankfurt; Paul, Past. a. Jänkendorf. — Goldene Baum. Thiemann, Oberl. a. Sorau; Fiebiger, Kfmsfr. a. Fraustadt; Nusbaum, Kfmsfr. a. Warschau; Heyer, Gutsbesitz. a. Schönfeld; Ziegner, Stud. theol. a. Berlin; Kober, Stud. theol. a. Halle; Lange, Portraitmal. a. Glogau; Roizyn, Gutsbes. a. Willna; Würk, Oekon. a. Waldau; Weiße, Forstbea. a. Rauscha. — Brauner Hirsch. Frank, Banq. a. Breslau; Smith, engl. Oberst m. Fr. a. Dresden; Krietzsch, Amtsr. a. Kreischau; Albrecht, Kfm. a. Chemnitz; Stegmann, Kfm. a. Friedeberg a. Q.; Birchoff, Kfm. a. Frankf. a. M.; v. Sallet, Maj. a. Liegnitz; Schinker, Kfm. a. Leipzig; Benner, Kfm. a. Oppenheim; Stephan, Kfm. a. Hoffnungsbai; Jungheim, Kfm. a. Offenbach; v. Lüttitz, Rittergutsbes. a. Tschernitz; Jarefowicz, Notar u. Prof. a. Warschau; v. Gersdorf, Rittmstr. a. D. u. Gutsbes. a. Steinkirch; Franke, Dir. a. Berlin; Schönfeldt, Amtm. a. Königswalde i. d. Neum.; Schwechter, Kfm. a. Berlin; Erbreich, Oberbergamtsass. a. Brieg; Ftirks, Baronin u. Majoratsbes. a. Kurland; Berg u. Hölder, Kfl. a. Stuttgart; Seidl u. Möller, Kfl. a. Reichenberg; Rumpelt, Kfm. a. Radeberg, Groß, Kfm. a. Zittau; Ullrich, Oberlds. Refer. a. Lauban; Böttner, Schauspield. a. Dessau; Lieckfeld, Kfm. a. Stettin; Graf v. Siersnitzky, Geh.=R. a. Berlin; Stöber, Kfm. a. Heydenfeld; Hoffmann, Rath a. Dresden; Lorenz, Kfm. a. Eybau; Gutsbes. Wallenberg u. Fr., Cohn u. Friedländer a. Breslau; Münch, Kfm. a. Gera; Bachmann, Kfm. a. Mannheim; Excell. Graf v. Nostitz, Gen.=Lieut. a. Berlin; Prenzel, Gutsbesitz. u. Winzer, Kfm. a. Dresden; Rensch, Kfm. a. Hamburg; Jencker, Dir. d. Taubst.=Anst. a. Dresden; Liebeskind, Landr. u. Maj. a. D. a. Kosten; v. Zastrow, Maj. u. Gutsbes. a. Erdmannsdorf b. Marklissa; v. Elsner, Forstmstr. a. Warschau; Meißner, Kfm. a. Magdeburg; v. Witzleben, Gen.=Maj., v. Mobelsdorf, Brig.=Adjut. u. Dr. Johanning, Reg.=Arzt a. Glogau; v. Wohringen, Reg.=R. a. Liegnitz; Avinarius, Kfm. a. Rüdesheim; Windheim, Oberst=Lieut. a. Breslau; Rawy, Kaufm. aus Berlin; Stern, Kaufm. aus Breslau; Novassiltzoff, Geh.=R. a. Petersburg; Dr. Petschke, Ober=Appell.=R. a. Dresden; Cruse, Kfm. a. Stettin; Schröter, Dr. phil. a. Schmiedeberg; Hilligent, Kfm. a. Dresden. — Stadt Berlin. Hübner, Gutsbes. a. Löwenberg; Tillmann, Kfm. a. Kronenberg; Hepstein, Kfm. a. Leipzig; Herrmann, Regier.=Adv. a. Bautzen; Bachmann, Weinhändl. a. Benshausen; Mahler, Regier.=Sekr. u. Fam. a. Frankfurt a. O.; Ronneberg, Kfm. a. Nürnberg; Vollbeding, Kfm. u. Fr. a. Leipzig. — Goldener Adler. Graff, Kfm. a. Leipzig; May, Oek. a. Berlin; Rauh, Stud. a. Breslau; Schillinger, Opernsänger m. Fam. a. Breslau; Wachsmann, Kfm. a. Krakau. — Blauer Hecht. v. Chwalibog, Gutsbes. a. Chytrowo.

Nachweisung der Bierabzüge vom 24. bis incl. 29. Septemb. 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschänkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus=Nummer.	Bier=Art.
24. Sept.	Frau Dreßler	Herr Pape	Obermarkt	Nr. 134.	Waizen
— —	Herr Gröschel	selbst	Neißstraße	„ 351.	Gersten
27. —	Herr Senf	Herr Sauer	Brüderstraße	„ 6.	Waizen
— —	Herr Tobias	Herr Helbrecht	dieselbe	„ 6.	Gersten
29. —	Herr Müller sen.	selbst	Neißstraße	„ 351.	Waizen
— —	Herr Grunert	Herr Brader	Brüderstraße	„ 6.	Gersten

Görlitz den 20. September 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst		
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Jauer.	den 10. Sept.	2	8	—	2	4	—	1	15	—	1	11	—	1	3	—	—	29	—	—	25	—	—	23	—
Löwenberg.	den 12. Sept.	2	12	6	2	5	—	1	15	—	1	11	3	1	3	9	1	—	—	—	25	—	—	23	9
Bunzlau.	den 12. Sept.	2	12	6	2	5	—	1	15	—	1	11	3	1	3	9	1	—	—	—	25	—	—	23	9
Glogau.	den 16. Sept.	2	—	—	1	25	—	1	14	—	1	9	3	—	—	—	—	—	—	—	26	—	—	23	—
Sagan.	den 10. Sept.	2	11	3	2	5	—	1	20	—	1	15	—	1	7	6	1	5	—	1	—	—	—	27	6
Grünberg.	den 12. Sept.	2	7	6	2	—	—	1	16	—	1	14	—	1	10	—	1	5	—	—	26	—	—	20	—
Görlitz.	den 15. Sept.	3	—	—	2	7	6	1	20	—	1	15	—	1	7	6	1	—	—	—	28	9	—	27	6

Gedruckt bei G. Heinze u. Comp.